Lecha Caunty Patriot.

☞Gold.—Gold brachte am Schluße unserer Zeitung $1.41.

Unsere Caunty Convention.

Daß wir Thätigkeit bei den zwei nächsten Wahlkämpfen bei uns und unter uns erwarten können, hat unsere Convention am letzten Samstag ganz klar dargethan, denn es hatten sich da weit mehr Stimmgeber eingefunden, als man erwartete—beinahe alle Distrikten waren representirt—und so hat die herrliche „Union Braßbande," von Lynn Taunschip, der Versammlung wahrlich ein ganz reges Leben eingeflößt—wofür auch ein jeder Gegenwärtige dankbar fühlte.—Recht so—der ächte Patriotismus lebt immer noch in unserer Mitte—und die Union wird sicher erhalten werden—Sie zu erhalten ist unsere Pflicht—und daß wir dies willig sind zu thun, dafür bringen die Zeichen der Zeit beinahe täglich Zeugniß—und dies, mögen auch die Copperheads und Rebellen thun was sie immer wollen, um dieselbe zu stürzen.

Das Impeachment

Das Neueste in Bezug auf die Impeachment-Geschichte ist, daß die Sache in der Committee mit 6 gegen 3 Stimmen verloren gieng. Unter den Letztern befand sich der alte Thad. Stevens, welcher mit der Committee sehr unzufrieden sein soll. Zweimal ist diese Sache nun verloren gegangen, und Johnson kann jetzt darauf rechnen, daß er seinen Amtstermin ausdienen darf. Daß diese Entscheidungen der Republikaner aber besagen, daß er recht gehandelt habe, und nicht seines Amtes hätte können entsetzt werden, dem ist keinesfalls so—und ein jedes Kind weiß, daß hätte er seinen verdienten Lohn erhalten, er sicher nicht erlaubt worden wäre, seine Amtszeit auszudienen.

☞Beide Häuser der Pennsylvania Gesetzgebung haben jetzt eine Bill passirt durch welche der Charter der Gettysburg Asylcorporation widerrufen wird. Zur Information von Denen, die schon durch Kauf von Loosen beschwindelt wurden, theilen wir mit, daß nach einer Bestimmung der Widerrufungsacte die Confiscation des Gesammteigenthums der Compagnie autorisirt ist um etwaigen Schadenersatz zu ermöglichen.

In Folge dieser Bestimmung kann jeder den Betrag seines Looses zurückgezahlt erhalten. Der Gouverneur hat übrigens die Bill noch zu unterzeichnen, was sicher sehr bald geschehen wird.

☞In Schreider's Steinbruch, an der Lecha Valley Eisenbahn, ist am letzten Freitag ein Mann, Namens Kunkel, plötzlich getödtet worden, und zwar dadurch daß man Steine sprengte, wobei eine Ladung nicht in der gewöhnlichen Zeit abgieng, man sich dann dahin begab, und derselbe dann losgieng. Er hinterläßt eine Gattin und 3 kleine Kinder.

☞Gouv. Geary offerirt $2,000 Belohnung für die Arretirung und Ueberführung des Mörders, welcher Hrn. Casey, nahe Clearfield ermordete. Man wird sich erinnern, daß dies der Mann ist, welcher nach Harrisburg als Zeugen vorgeladen war, und das Zeugniß daselbst über den ungeheuern Betrug mit falschen Naturalisations-Papieren, in seiner Gegend, bei der letzten Wahl, durch die Copperheads, ablegte.

☞Bei Geisinger's unterhalb dieser Stadt, auf der „Lecha Valley Eisenbahn," ist am Samstag die Lokomotive und Tender eines Zuges von den Schienen geworfen, und dadurch der Engenier und Feuermann, wohnhaft zu Süd-Easton, schlimm beschädigt worden — der Feuermann, Namens Johnson, dermaßen, daß ihm ein Arm amputirt werden mußte, und er seitdem gestorben ist.

☞Die Herren Good und Ruhe, Agenten für den Verkauf von liegendem Eigenthum, verkauften letzte Woche C. C. Abele's Haus an der 4ten Straße, an George Danner, von Kutztaun, für $1,400.

So auch Peter Weikel's Lotte an der Linden Straße, an E. R. Neuhard, 68 Fuß, an $40 per Fuß.

Der Pendleton'sche Greenback.

Die „Chicago Tribune" sagt: „Ein Wahlmittel der Pendletonmänner besteht in einem colossalen Greenback von der Größe eines Circusanschlagezettels, der auf der einen Seite das Portrait Pendleton's und auf der anderen eine Reihe von Fragen enthält, ob Greenbacks, wenn gut zur Bezahlung der Arbeiter, nicht auch gut genug seien für die Bondhalter. Dieser Pendleton'sche Greenback wird durch die Post über das ganze Land versendet."

„Das mag Alles recht spaßhaft sein, aber am Bezeichnendsten an diesem neumodischen Pendleton'schen Wahl-Document ist dessen enorme Größe, die wahrscheinlich zeigen soll, daß es nöthig sein würde, um irgend etwas unter der Pendleton'schen Finanzpolitik kaufen zu können."

Englische Baumwolle Industrie.

In einem öffentlichen Vortrage zu Nirmingham gab Hr. Platt seinen Zuhörern an, daß sich gegenwärtig in Großbrittanien 36 Millionen Spindeln für Baumwolle Garn im Gang befinden, die in den zehn täglichen Arbeitsstunden 65 Millionen englische Meilen (14 Millionen deutsche Meilen) Garn spinnen, d. i. in jeder Minute so viel, daß man es viermal um die Erde wickeln könnte.

☞Merkmale, welche in den Stromschnellen oberhalb des Hufeisenfalles im Niagaraflusse sich kundgeben, scheinen den Einsturz des, jenen großartig-prachtvollen Cataract bildenden Felsens in frühzeitige Aussicht zu stellen, weßhalb wir allen welche die größte Naturmerkwürdigkeit der Vereinigten Staaten noch nicht gesehen und bewundert haben, freundlich rathen möchten, bei erster Gelegenheit solche Versäumniß nachzuholen.

☞Emma, die Königin Wittwe der Sandwichinseln, besuchte bei ihrem Aufenthalte in San Francisco auch das dortige Blinden- und Taubstummen-Institut und versprach damals den armen Kindern ein Geschenk. Die braune Majestät hat ihr Wort gehalten—sie hat durch den Consul, Hrn. Hitchcock, dem Institut einen großen Haufen Kokosnüsse geschickt!

☞Alaun (schwefelsäure Thonerde mit Kali oder Natron) wiedersteht dem Feuer. Will man Kinder davor schützen, daß ihre Kleider nicht Feuer fangen, so braucht man diese letzteren nur nach dem Waschen und vor dem letzten Ausringen in Alaunwasser zu tauchen, wonach sie entweder gar nicht brennen oder höchstens doch nur ganz langsam glimmen. Eine schädliche Wirkung ist nicht zu befürchten.

☞Professor Houghton in Dublin will gefunden haben, daß zweistündige harte Geistesanstrengung ungefähr ebenso viel Aufwand von Lebenskraft erfordert, wie achtstündige gewöhnliche Handarbeit. Das Richtige ist, Geist und Körper zugleich abwechselnd im rechten Maße theils ruhen zu lassen. Die Uebertreibung wird Geist und Leib zu Grunde richten.

☞Das Eigenthum der Stadt Chicago wurde letztes Jahr nach dessen vollem Werthe assessirt. Die Werthveranschlagung beträgt $192,294,644—$111,848,800, $51,400,097, $28,999,747 in der Süd- West, Ost- und Nord-Abtheilung, respektive. In 1837 betrug die Totalwerthveranschlagung $236,842; in 1847, $5,849,170; in 1857, $31,736,084.

☞Bei der Caunty Convention für Dauphin Caunty, abgehalten in letzter Woche, haben sich die Republikaner für Gen. Grant als Presidents- und Gouv. Geary, als Vice Presidents-Candidat, erklärt.

☞Im Hause der Representanten dieses Staats ist eine Bill passirt, welche das Getränke-Gesetz der letzten Gesetzgebung widerruft.—Man will wissen daß dieselbe auch im Senat passiren wird.

Auch wahr.—Der Ehrw. Thos. K. Becher, macht den folgenden Ausdruck zu einer unbezweifelten Thatsache: „Je weniger der Mann weiß, und je mehr berauschende Getränke er trinkt, desto mehr ist er entschlossen, diese „eine weise Mannes Regierung zu machen." Das ist denn doch auch gewißlich wahr.

☞Loddell Pomeroy, welcher den Artikel in dem „La-Crosse" Demokrat," schrieb der so sehr über die Ermordung Lincoln's frohlockte, und wofür er bei den Demokraten so sehr hoch zu stehen kam, ist neulich auf der Angola Eisenbahn durch Zerquetschen und Verbrennen ums Leben gekommen! Der große GOtt lebt immer noch!!

☞Unser alte lang-jährige Freund, S. G., von dieser City, hat hierdurch unsern herzlichen Dank, für die Ueberbringung jener so herrlichen Eß-Aepfel. Ein Gegen-Gefallen folgt, sobald sich eine Gelegenheit dazu eröffnet. G.

☞Eine kleine Tochter des Hrn. Tobias Koffel in Sellersville, erlitt vorletzte Woche schwere Brandwunden im Gesicht dadurch, daß, als sie das Glas von einer brennenden Kohlenöl-Lampe entfernen wollte, ihre Schürze Feuer fing und die anderen Kleider entzündete.

Schulhaus durch Feuer zerstört.

Muskatine, Iowa, den 10. Febr.—Das große Gebäude der Hochschule in dieser Stadt ist durch Feuer vollständig zerstört. Das Feuer soll durch Ueberhitzung eines Heizugsapparats entstanden sein. Der Verlust beträgt $25,000 und ist durch Versicherung gedeckt.

Eisenbahn-Statistik.—Delmar, der Direktor des statistischen Bureaus, berichtet, daß die Meilenzahl der in den Vereinigten Staaten befindlichen Eisenbahnen 54,000 beträgt, von denen mehr als 38,000 Meilen vollkommen hergestellt sind. Die Gesammtkosten belaufen sich auf 1,654,000,000 Thaler!

Schadenersatz.—In der Supreme Court von Pennsylvanien erhielt am Donnerstag Jane E. Caldwell eine Entschädigungssumme von $11,000 zugesprochen, für körperlichen Schaden, den sie im Jahre 1855 auf der Catawissa Eisenbahn erhielt.

☞Bei der neulichen Stadtwahl in Palmyra, N. Y., siegten die Republikaner für's Erstemal in 10 Jahren. Wohlgethan, ihr guten und getreuen Patrioten!

☞Prairie-Hühner sind diesen Winter in Iowa so zahlreich, daß sie von den Jägern mit Stöcken niedergeschlagen, und zu Hunderten eingesackt werden.

Adresse der republikanischen Mitglieder der Generalversammlung in Ohio

Die republikanischen Mitglieder der Generalversammlung von Ohio, haben an die loyalen Wähler des Staates eine Proklamation folgenden Inhalts erlassen:

Die Wichtigkeit der herannahenden Staat- und Nationalwahlen bestimmt die republikanischen Mitglieder der Generalversammlung des Staates, die Freunde und Anhänger der Regierung auf die Wichtigkeit einer zahlreichen Betheiligung am 4. März in Columbus stattfindenden Staats-Convention aufmerksam zu machen.

Der herannahende Wahlfeldzug ist wichtiger für der Frieden und das Glück des Landes als irgend eine frühere politische Bewegung. Die großen Fragen des Kriegs sind noch nicht gelöst. Die Partei, welche das Land in Krieg verwickelt und mit dem Blut unserer jungen Männer überschwemmt hat, macht gegenwärtig die verzweifeltsten Anstrengungen, die Controlle über die Staats- und Nationalregierung wieder zu gewinnen.

Wir rufen deshalb unsere loyalen Mitbürger ernstlich auf, an dem bestimmten Tag sich in dem Capitol des Staates zu versammeln, um sich für den Wahlfeldzug zu organisiren. Der letzte ruhmvolle Erfolg in dem 8. Congreßdistrikt überzeugt uns, daß die Zeit unserer Niederlagen vorbei ist. Möge diese Wendung der Dinge einen neuen Aufschwung erhalten durch die Versammlung einer großen Anzahl von Freunden des Landes, durch welche eine feste Organisation unserer Kräfte erzielt werden und der feste Entschluß gefaßt werden mag, daß ein nicht minder ruhmvoller Sieg wie im Jahr 1863 alle loyalen Herzen des Landes erfreuen soll.

☞Ein Musterlehrer.—Neulich wurde in Scranton, Lucerne Co., der Schullehrer E. F. W. Schmitz verhaftet und unter eine Bürgschaft von $2000 für gerichtliches Erscheinen gestellt, von einem Committee der Zions-Gemeinde angeklagt, mit einer großen Anzahl kleiner Mädchen, 8—13 Jahre alt, Unzucht getrieben zu haben. Der Lüstling wird ohne Zweifel das Schicksal des Pastors Wendt von Germantown theilen müssen, welcher sich bekanntlich desselben Vergehens schuldig machte.

Nach späteren Berichten wurden weitere Unzuchtsklagen gegen Schmitz anhängig gemacht und mußte derselbe nach Wilksbarre in's Gefängniß wandern.

☞Die Druckkosten für das Repräsentantenhaus zu Washington in 1859 und 1860 beliefen sich auf $882,865, demokratisch, die Druckkosten für das Repräsentantenhaus in 1866 und 1867, republikanisch, betrugen nur $454,339. Während des 33. demokratischen Congresses beliefen sich die Druckkosten für das Haus auf nahezu vier Millionen Thaler, während im 39. republikanischen Congreß das Haus nur $1,535,791 verausgabte.

Von Neu York.

Großes Feuer in Utica. Verlust $40,000.

Utica, 11, Feb. Gestern Abend gegen 9 Uhr brach ein Feuer in Genesse Str. aus, welches 4 Gebände, die als Verkaufslokale benutzt wurden fast gänzlich zerstörte.

Der Verlust wird auf $40,000 angeschlagen, der jedoch größtentheils durch Versicherung gedeckt ist.

☞In St. Louis verhaftete die Polizei letzte Woche einen Bettler, George Eppstein, der beide Beine verloren hatte und auf diesen Grund hin in den Straßen Almosen einsammelte. Er scheint gute Geschäfte gemacht zu haben, wenigstens es machte man auf einmal die Entdeckung, daß er ein Vermögen von nicht weniger als $70,000 besitzt, das er in Neu-York und Cincinnati angelegt hat.

"Zwergliches."

"Commodore" Nutt, Barnum's Liebling wird demnächst „Miß" Minnie Warren als Ehegespons heimführen. Minnie ist die Schwester der "Generalin" Tom Thumb und noch etwas kleiner als die Frau Schwester. Der Herr Commodore und dessen Zukünftige sollen im Besitz von $250,000 sein, stehen also groß da in der Welt.

Eine Thatsache.—Das Haupt-Argument der Copperheads und Rebellen ist Mord! Wahrlich ein schöner Weg einen Gegner zu überwinden! Ist es nicht schauderhaft?

☞In Konstantinopel ist eine gemeinschaftliche Schule für Christen und Muhammedaner errichtet worden—die erste Frucht des Besuchs des türkischen Sultan im civilisirten Abendlande.

☞15,246,752 Buschels Getreide wurden im Jahre 1867 von St. Louis aus exportirt was 4,500,000 weniger als in 1866 ausmacht.

☞Senator B. F. Wade, von Ohio, wird vielseitig im Westen, von den Republikaner für die Vice-Presidenten Stelle anempfohlen.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Montag.

Flauer (Bärrel)	$13 50	Butter (Pfund)	35
Waizen (Buschel)	2 50	Unschlitt	12
Roggen	1 75	Schmalz	14
Welschkorn	1 15	Wachs	40
Hafer	70	Schinkenfleisch	20
Buchwaizen	1 15	Seitenstücke	14
Flachssaamen	2 25	Aepfel Whiskey	2 25
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	3 50
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	1 40	Eichen-Holz	4 00
Salz	1 20	Steinkohlen (Tonne)	4 50
Eier (Dutzend)	30	Gyps	8 00

2 Ladendiener verlangt.

Werden verlangt, an dem Stohr des Unterzeichneten, zwei erfahrne Ladendiener (Salesmen,)—Es ist nothwendig daß sie Englisch und Deutsch sprechen können.—Gute Recommandationen werden verlangt.

M. J. Kramer

Feb. 18 1868 nqbv

Delegaten Convention.

Die Delegaten der Union Republikanischen Parthei von Lecha Caunty, versammelten sich, zufolge des Aufrufs der Caunty Executiven Committee, am letzten Samstage, am Gasthause von Daniel Derr, zu Siegersville Nord-Wheithall Taunschip, für den Endzweck Delegaten und Alternates nach der National-Union Convention, so wie ebenfalls Delegaten nach der Staats-Convention in Philadelphia zu ernennen. Dieselben wurden durch den Vorsitzer der besagten Committee zur Ordnung gerufen, wonach sodann die Convention durch die Ernennung folgender Beamten organisirt wurde:

Als President:
D. D. Jones, Slätington.

Als Secretärs:
William H. Deschler, Esq., Allentaun,
John H. Helfrich, Allentaun.

Hierauf wurde auf Vorschlag zur Erwählung von einem Delegat und Alternates, welche die Union-Parthei dieses Caunties in der Chicago National Convention representiren sollen, geschritten, und folgendes stellte sich als das Resultat heraus:

Als Delegat:
Achtb. Samuel McHose, Allentaun.

Als Alternates:
William F. Yäger, Allentaun,
Henry E. Ruhe, do.

Auf Vorschlag schritt man dann zur Wahl für Delegaten nach der Staats-Convention, zu Philadelphia; Dieses Resultat ist folgendes:

Als Senatorial-Delegat:
David Thomas, Catasauqua.

Als Representative-Delegaten:
Wilson K. Peter, Heidelberg,
Ephraim Grim, Allentaun.

Congressional-Conferies:
John H. Oliver, Allentaun,
James W. Fuller, Catasauqua,
William H. Ainey, Allentaun,
James W. Mickley, Catasauqua,
Dr. C. L. Martin, Allentaun.

Senatorial-Conferies:
Achtb. Charles Keck, Allentaun,
John L. Hoffman, "
Martin Kemmerer, Esq., "
John H. Helfrich, Esq., "
Jacob Grim. "

Hierauf offerirte man folgende Beschlüße die einstimmig angenommen worden sind:

Beschloßen—Daß diese Convention die Staatsklugheit des jetzigen Congreßes, und zwar besonders in Bezug auf die Wieder-Construktion der Vereinigten Staaten, höchstens billigt—und gedachte Representanten als gute und getreue Patrioten und Freunde der Union überhaupt ansiehet.

Beschloßen—Daß Gen. Ulysses S. Grant unsere Auswahl für President bei nächster Wahl ist—und daß wir ihn für seine Geschicklichkeit und Tapferkeit in dem Schlachtfelde, wodurch der langwährende Bürgerkrieg zu Ende gebracht wurde,—Für sein musterhaftes Betragen in dem Kriegs-Departement, allwo er die böswilligen, zerstörenden und teuflischen Pläne eines verdorbenen Presidenten zu vereiteln wußte;—Und für seine Treue überhaupt, so wie seine Anhänglichkeit an die Constitution des Landes, und seine Liebe zu der Union zu erkennen gebend, mit der höchsten Ehrenstelle in der Welt, belohnt zu sehen wünschen.

Beschloßen—Daß Ex-Gouvernör Andrew G. Curtin unsere erste Auswahl für Vice-President ist; daß er während dem Bürgerkriege, verursacht durch die Copperheads und Rebellen, jedesmal, nach einem Treffen, nach dem Schlachtfelde geeilt ist, um für die verwundeten und leidenden Soldaten dieses Staates zu sorgen—somit zu erkennen gab, daß er in Wahrheit der wahre Freund der Soldaten war und ist, und sein Busen ein warmes patriotisches Herz enthält; Daß seine Staatsregierung eine der besten und sparsamsten war die wir je hatten; Und daß wir ihn daher der National Convention ernsthaft und dringend für gedachte Stelle anempfehlen.

Beschloßen—Daß die Delegaten nach der National Convention, ausgewählt von diesem Caunty, hierdurch instruirt sind, Gen. Ulysses S. Grant, für President, und Ex-Gov. A. G. Curtin, für Vice-President zu unterstützen; Und daß die Delegaten nach der Staats-Convention gleichfalls instruirt sind, für Senatorial-Delegaten in jener Convention zu stimmen, welche den nämlichen Ernennungen günstig sind—und gleichfalls die Wiederernennung von Gen. Hartranft und Col. Campbell, für Auditor-General und Landmesser-General zu unterstützen.

Beschloßen—Daß die Verhandlungen dieser Convention in allen Union-Zeitungen dieses Caunties publizirt werden sollen.

(Unterzeichnet von den Beamten.)

Oeffentliche Vendu

Auf Donnerstag den 5ten März 1868, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des Unterzeichneten, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, folgendes bewegliche Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:

Fünf Pferde—ein dunkelbraunes 6-jähriges ausgezeichnetes Treib- und Lieder Pferd, 4-jähriges braunes Pferd, eine 7 jährige schwarze Mähre, gut zum Treiben, ein 1-jähriges Gäulesfüllen; 12 Stück Rindvieh—8 gute Durham Milchkühe, einige davon frisch bis Vendu, 3 großtragende Durham Rinder, ein 2-jähriger Durham Bull, zwei beinahe neue 2-Gäulswägen—einer davon breiträderig, mit Patent Boxes, 2 gute Wagenbodies, ein Erzbody, ein guter Springswagen, ein Buggy, Sulky, so gut wie neu, Holzschlitten, Jachtschlitten, ein Paar Heuleitern mit Schemel, ein Paar Holzleitern, Patent Heurechen, 2 Mähmaschinen—eine für Frucht und eine für Gras, in guter Ordnung, Windmühle, 3 Pflüge, 3 Eggen, Geschirr für 4 Pferde, Check- und Pflugsleinen, Kummete und Blindhalftern, 6 neue Fliegennetze, 2 neue einspännige Carriage-Geschirre, Heu- und Mistgabeln, Sperr- und Kühketten, Waagen und Sillscheite, Fruchtreff und Graasensen, und noch andere Bauerngeräthe, zu umständlich anzuführen.

Die Bedingungen am Tage des Verkaufs, von

Tilghman R. Klein.

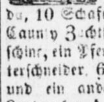
Abr. Ziegenfuß, Auctionier

☞Eine Anzahl weßlicher Pferde ist an dem genannten Ort durch Privathandel zu verkaufen.

Feb. 18. nq—

Oeffentliche Vendu.

Auf Freitag den 28sten Februar 1868, um 10 Uhr Vormittags, sollen an der Wohnung des Unterzeichneten, auf der Bauerei der Thomas Eisengesellschaft, in Weithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende werthvolle bewegliche Güter öffentlich verkauft werden, nämlich:



Zwölf Pferde—nämlich 10 gute Schaffpferde und 2 Füllen; 15 Stück Rindvieh, meistens in Profit bis Vendu, 10 Schafe, 8 Schweine, ein großes Chester Caunty Zuchtschwein, eine Mäh- und Erntemaschine, ein Pferde-Heurechen, Dreschmaschine, Futterschneider, 6 Pflüge, 2 Eggen, ein Welschkorn- und ein anderer Cultivator, Welschkornpflug, Landwalze, 4 breiträderige 4-Gäulswägen mit Patent-Spindeln, ein 2-Gäulswagen, eine Familien-Carriage, 2 Paar Heuleitern und Schemel, Geschirr von jeder Art für 12 Pferde, Schippen, Gabeln, Sperr- und Kühketten, Holzschlitten, 35 Acker Samen in Grund, nebst einer allgemeinen Verschiedenheit von Haus- und andern Bauerngeräthen, zu umständlich anzuführen.

☞Zu bemerken ist noch, daß obiger Stock so gut als neu, und erst eine kurze Zeit im Gebrauch ist.

Die Bedingungen am Tage des Verkaufs, von

David Frey

Februar 18 nq—

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwochs den 11ten März, 1868, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des Unterschriebenen nahe der eisernen Brücke, in Süd-Wheithall, Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Vier Pferde, nämlich ein guter Sattelgaul 5 Jahre alt, eine gute Lieder-Mähre 7 Jahre alt, eine Mähre 10 Jahre alt und ein Mähren-Füllen 2 Jahre alt, Pferdegeschirr für 4 Pferde, zwei Setts leichtes Geschirr, 5 Kühe, ein Bull, ein Rind, 5 Schaafen, zwei Zuchtschweine mit Jungen, 3 Läuferschweine, 3 Wägen und Baty zwei Paar Heuleitern und Schämel, ein Paar Holzleitern, ein Kirby Mäher und Erndter, Dreschmaschine, Pferdegewalt und Sträp und Schittler, Windmühle, Weber's Patent Futterschneider, Säe-Drill, Welschkornschäler bei Pferdegewalt und ein Hand Schäler, Pflüge, Eggen, Cultivator, ein doppelter Welschkornpflug, Sperr- und Kühketten andere Ketten, Heu- und Mistgabeln, Drumsäge, Fruchtreffen, Graasensen, Wagen und Sillscheide, und sonst noch viele andere Artikel zu umständlich anzuführen.

Die Bedingungen am Tage des Verkaufs durch

Ephraim Guth

Joseph Gackenbach—Auctionier

Februar 11. 1868. nqbV

Bücher Agenten verlangt,

um Orders für Dr. Wm. Smith's Dictionary von der Bibel, aufzunehmen. Geschrieben von den meist hervorragendsten Geistlichen in Europa und Amerika. Illustrirt mit über 125 Stahl- und Holzstichen. Vollständig in einem großen Oktavo Volumn. Kleinverkaufs Preis $3.50. Wir stellen keinen General Agenten an, und können daher Extra Beweggründe zu Agenten geben, die direkt mit uns handeln. Für volle Besonderheiten und Bedingungen, addressire die Herausgeber.

J. B. Burr und Co.
Hartford, Connecticut.

Februar 11. nq—3m

100 Thaler Belohnung.

Eine Belohnung von $100 wird bezahlt für die Auffindung, das Abliefern in dem Gefängniß von Lecha Caunty und die Ueberführung von Patrick Mellon, welcher angeklagt ist Angriff und Schlägerei in dem Gedanken Joseph Andreas, von besagten Caunty, zu tödten, begangen zu haben—und zwar am 1sten Februar 1868.

Jonas Hollenbach,
Daniel Focht,
Thomas Jacoby,
Caunty Commissioners.

Bezeugt—L. M. Engelman, Clerk.

Februar 11. 1868, nqb

4000 Traubenstöcke zu verkaufen.

Der Unterzeichnete, wohnhaft in Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, offerirt hierdurch etwa 4000 schöne Traubenstöcke, von der berühmten Clinton Sorte, an $3 per Hundert zum Verkauf.—Dieselbe, wie bekannt, faulen nicht, und sind daher in dieser Hinsicht allen Andern vorzuziehen.—Man melde sich zugleich bei

Joseph Morey.

Febeuar 11 1868. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Andreas Reitz, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden ist—Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen—Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb dem nämlichen Zeitraum wohl bestätigt einzuhändigen an

John A. Reitz, Adm'or.

Caunty-Rechnung für 1867.

J. Frank Reichard, Schatzmeister von Lecha Caunty, in Rechnung mit besagtem Caunty, anfangend am 1 Januar 1867 und endend am 31. Dezember 1867, beide Tage eingeschlossen.

Dr.

Bilanz in Händen des Schatzmeisters laut letzjährigem Berichte			$3,267 20
Taxen assessirt in 1867			59,549 63
Ausstehende Taxen in 1866			11,022,98
" " 1865			338 39
" " 1864			556 68
Zusätzliche Taxen für 1867			237 04
" " 1866			59 71
Anleihen während dem Jahre gemacht			211,857 73
Bilanz in roll erhalten auf Rechnung des D. Schadt			1,323 27
Empfangen als Courthaus-Rent			30 00
Disconto zurückerstattet von der Bank			260 00
Jury Gebühren zurückerstattet			12 65
Staats-Schatzmeister überbezahlt laut letztjährem Berichte			1,503 99
			$290,022 29

Cr.

Baar bezahlt an verschiedene Personen auf Orders erlassen durch die Caunty-Commissäre während des Fiscal Jahres, nämlich:

Courthaus und Gefängniß.			
Grand-Jurors			850 27
Petit-Jurors			3,382 61
Staats Unkosten			3,489 96
Constabler			469 40
Court-Cryer			282 50
Tip-Staves			259 20
Scheriff, auf Rechnung			1,350 00
Feuerung, Ausbesserungen und anderes			1,503 62
Jury Commissäre			55 00
			11,643 96
Brücken			
Ausbesserungen verschiedener Brücken			2,626 34
Bilanz für Erbauung der Lecha Brücke			18,286 20
			20,912 54
Anleihen und Interessen.			
Anleihen bezahlt während des Jahres			87,728 00
Interessen			8,446 40
			96,174 40
Armenhaus.			
Bezahlt laut Schätzung			23,500 00
Verschiedene Ausgaben			25 70
			23,525 70
Commissärs-Amtsstube.			
Reuben Danner, Gehalt			352 50
J. Hollenbach, "			305 00
Daniel Fecht "			393 75
Thomas Jacoby, "			52 50
G. Peter, Clerk, auf Rechnung			600 00
L. M. Engelman, do.			125 00
W. H. Sowden, Solicitor			50 00
			1,878 75
Drucken und Schreibmaterialien.			
Bezahlt für Schreibmaterialien,			454 10
T. B. Rhoads, Drucken			200 00
Harlacher und Weiser			467 50
E. D. Leisenring u. C.			80 85
Haintz u. Ruhe			96 50
E. Forrest			4 75
Revenue Stamps			120 00
Zeitungen für die Commissärs Office			17 50
			1,441 20
Neues Gefängniß			
Bezahlt für Baumaterialien, Arbeiter rc		71,227 70	
Vorausbezahlt (zu viel bezahlt). für Steine	2,174 32		
" " für Bauholz	399 60		
		2,573 62	68,656 76
Vermischtes.			
An Assessoren und Andere bezahlt Assessments zu machen und zu korrigiren			1 068 17
Für Abhaltung von Coroner Inqueste			602 19
Nachlässe an Schul Distrikten			1,461 67
Caunty und Staats-Rechnungen der Auditors zu durchsehen			167 00
Wahlbeamten			995 03
Caunty Scrip eingelöst			54 70
Strassen-Commissäre für Auslegung einer Staats Straße in Sau on und Nieder- und Ober-Milford			117 75
Joseph F. Newhard, Juryleute in Merd Verhören zu beköstigen			176 60
Unkosten um Nord- und Südwheithall und Hockendauqua in ein neues Taunschip zu formiren			244 75
Oestliches Zuchthaus für Beköstigung von Sträflingen			1,165 46
Lehrer-Institute, nach per Akte			200 00
W. Holben um Gefangene zu bewachen			185 00
Pferde und Kutsche für die Commissäre aus dem Leibstalle			19 80
David Laury für Arretirung von M. Drony			100 00
			6,558 12
Staats-Schatzmeister 3 Mill Tax auf Anleihen			346 27
Ausstehende Taxen für 1867			20,811 85
" " " 1866			3,801 67
" " " 1865			338 39
			24,951 91
Taxen, Nachläße für 1867			325 50
" " 1866			910 74
			1,236 24
Collektoren Commission, 1867			913 05
" " 1866			629 52
			1,542 57
Belauf dem Staat zu viel bezahlt			843 33
Cr. per Vorauszahlungen			2 573 92
Schatzmeisters Gehalt			2,650 00
Bilanz in der Schatzkammer			25,091 00
			$290,022 29

Wir, die unterzeichneten Auditoren in und für das Caunty Lecha, bezeugen, daß wir obige Rechnung von J. Frank Reichard, Schatzmeister des Cauntys, für das Jahr endend am 31. Dezember 1867, durchsehen und geordnet haben, und finden sie wie oben angegeben, richtig nach unserm besten Wissen, lassend eine Baarbilanz in den Händen des Schatzmeisters, dem Caunty fällig, von $25,091.

Bezeugt unsere Handschrift zu Allentaun, diesen 14. Tag Januar 1868.

George Blank,
Jacob Lichty, } Auditoren.
Daniel H. Miller,

Februar 18. nq3w.

Scheriffs-Rechnung.

Jacob Holben, Esq Scheriff von Lecha Caunty, in Rechnung mit besagtem Caunty, für das Jahr endend Januar 1. 1868.

Dr.

Bilanz überbezahlt, laut letzjähriger Rechnung	$193 14
Baar laut Checks	1,350 00
Jury Gebühren, Common Pleas	52 00
" " Staat	40 00
Strafgelder	605 00
	2,240 14
Bilanz fällig	140 29
	$2,380 43

Cr.

Gefangene zu beköstigen	1,992 30
Vorladungen von Jurors	138 00
Drei Gefangene nach dem Zuchthause zu bringen	120 00
Eine Person nach dem Besserungshause	30 00
Vermischtes	100 18
	$2,380 43

Die obige Rechnung wurde untersucht und auditirt am 18. Januar 1868.

Geo. Blank,
Jac. Lichty, } Audit'n.
D. H. Miller.

Allentaun, Februar 18. 1868. nq3w

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 6ten März, 1868,

nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen (nahe Trexlertaun,) in Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Acht vortreffliche Pferde darunter 2 Familien Pferde überall zu gebrauchen 6 und 7 Jahre alt, 2 vortreffliche Lieders, ein Sattelpferd, 2 dreijährige Füllen, 2 zweijährige Füllen, 7 Stück Rindsvieh wovon 3 bis zur Vendu in Profit kommen werden, ein Bull, ein Rind, 5 Stück Schweine, 2 Vierpferde Bauern-Wagen so gut als neu, ein Zweigäule-Bauern-Wagen, 2 Bodys, 2 Setts Heuleitern und Schemel, ein Holzschlitten, ein neuer vortrefflicher Heurechen, 3 Pflüge, 2 Eggen, 2 Windmühlen eine davon so gut als neu, eine Dreschmaschine mit Pferdegewalt, ein Patent Futterschneider, ein Welschkornpflug, ein Futtertrog, eine Säe-Drill, 1 Welschkorn-Egge, 1 dreifurch Pflug, 2 Fruchtreffen, 2 Graasensen, 4 Setts Pferdegeschirr, Blindhalftern, Kummete, eine Checklein, 2 Zäume mit Sprungriemen, eine Fuhrgeisel, ein leichtes Wägelgeschirr, 4 Fliegennetze, 3 Pflugsgeschirre, eine Lot Heu- und Mistgabeln, 3 Sperrketten, eine Lot Rechen, Misthaken, eine Lot Blätter-Tabak, Kühketten, Hebeisen, Schippe, Picks, Steinschlägel, Flachsbreche, Bänke, ein Schrank, Drahrs, ein Pfostenbohrer, und sonst noch viele Bauern- und Küchengeräthschaften, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Bortz.

Februar 4. nqbV

Oeffentliche Vendu.

Auf Montags den 2ten und Mittwochs den 25sten März, 1868,

an beiden Tagen um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, in Hereford Taunschip, Berks Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Fünf Pferde darunter ein schwarzer Gaul 5 Jahre alt 18 Hand hoch und schafft überall, 7 Milchkühe, ein fettes Rind, ein Bull, 7 Stück junges Vieh, 3 Schweine, ein Viergäuls Wagen mit Body und Decke, ein breiträderiger Plantasche Wagen, ein Zweigäuls-Wagen mit Body, ein Zweigäuls Springs-Wagen, mit Decke, ein Erzbody, ein Fallingtop Wagen mit Geschirr, ein Holzschlitten, ein Jagdschlitten, 2 Paar Heuleitern mit Schemel, eine Säe-Drill, ein Patent Kleesamen-Reiniger Dreschmaschine mit Schittler, Windmühle, Futterschneider, ein Welschkornschäler, eine Wagenwinde, 5 Pflüge, ein Hakenpflug, ein Welschkornpflug, 3 Eggen, 2 Cultivators, ein Heuablader mit Strick und Pullies, 6 Tonnen Timothy Heu, Schmied-Geschirr, als Ambos, Schraubstock, Blasbalg, Schneideisen, Hämmer und Zangen, eine Fünfterkette, Steifwagen, Pflugswagen, Pferdegeschirr, 2 Hintergeschirre, 2 Vordergeschirre, 5 Pflugsgeschirre, eine Sett leichtes Pferdegeschirr, doppelte und einfache Leinen, Blindhalftern und Kummeten, Sperr- und Kühketten, 2 Fruchtreffe, Grassensen, Heurechen, Heu- und Mistgabeln, ein Kochofen No. 9, ein Milchschrank, eine Waschmaschine und noch viele andere Haus- und Bauern-Geräthschaften zu umständlich alle anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von.

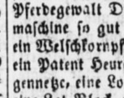
John Gehman.

Februar 4, 1868. nqbV

James Butz's Vendu.

Oeffentlicher Verkauf.

Es sollen auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Freitags den 21sten Februar, 1868, auf der Bauerei des Unterzeichneten in Longschwamp Taunschip, Berks Caunty, an der Topton Station der Ost-Pennsylvania Eisenbahn, das folgende beschriebene Eigenthum, nämlich:



Vier Schaffpferde—gute Geher, 6 junge Kühe, 2 davon mit Kälber, 3 Rinder, 2 Bullen der eine davon wiegt 1,500 Pfund, 3 Ochsen, 5 Schweine, zwei große Wägen einer mit einem Erzbody, 6 gute Pflüge, 2 Cultivators, 2 Speik-Eggen, ein Hocopflug. 2 Setts Pferdegeschirr, ein Strohschnitter, 1 Windmühle, eine 4-Pferdegewalt Dreschmaschine, eine Buckeye Mähmaschine so gut als neu, zwei Paar Heuleitern, ein Welschkornpflug, ein großer Welschkornschäler, ein Patent Heurechen, kleine Handrechen, 6 Fliegennetze, eine Lot Blindhalftern, ein Holzschlitten, eine Lot Block- und Kühketten, und eine Verschiedenheit anderer Artikel zu zahlreich anzuführen.—Gleichfalls:

Eine Lot Hausgeräthschaften,

bestehend aus Bettstellen, Kochöfen u. s. w.

☞Verkauf anzufangen um 12 Uhr Mittags wann die Bedingungen bekannt gemacht werden durch

James Butz,
Topton, Berks Caunty, Pa.

Februar 4 nabV

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwochs den 4ten März, 1868,

um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein braunes Familien-Pferde 6 Jahre alt, eine braune Familien Mähre 4 Jahre alt, eine tragende Grey-Mähre 4 Jahre alt und überall zu gebrauchen, 2 großtragende Kühe, 3 Stück junges Vieh, 4 Stück Schafe, ein Dreigäuls-Wagen, ein Zweigäuls-Wagen, ein Springswagen, ein Body, eine Dreschmaschine, Pferdegewalt und Sträp, ein Patent Futterschneider um bei Hand oder Pferdegewalt zu schneiden, Windmühle, eine Säe-Drill so gut als neu, 3 Schlitten, 3 Pflüge, ein Bergpflug, 2 Eggen, eine Schaufelegge, ein Cultivator, Pferdegeschirr für 4 Pferde, eine Sett leichtes Geschirr, Kummete und Blindhalftern, Heuleitern und Schemel, Steif- und Pflugswaagen, Sperr- und Kühketten und sonst noch viele andere Haus- und Bauerngeräthschaften, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Levi Peter.

Februar 4. 1868. nqbV.

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwochs den 26. Februar, 1868,

um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Jacob Trexler, letzhin von Longschwamm Taunschip, Berks Caunty, folgende bewegliche Güter auf öffentlicher Vendu verkauft werden nämlich:

Sechs Pferde, darunter ein guter Lieder, und eine gute Sattelmähre, ein einjähriges Füllen, 4 Kühe, 3 Rinder mit Kälber bis zur Vendu, ein zweijähriger Bull, 5 Stück junges Vieh, 3 gute Schafe darunter ein Bock, 2 Zuchtschweine, ein Chester Caunty Eber, 7 Läuferschweine, ein Excelsior Mäher und Schnitter, eine Säe-Drill, ein Landroller, ein Patent Heurechen, ein Strohschnitter durch Pferdegewalt getrieben, so wie auch einer bei Handgewalt, eine Dreschmaschine und Gum-Strap, Windmühle, Welschkornschäler mit Pferdegewalt, eine Pfostenbohr Maschine, 3 schwere Bauern Wägen zwei davon mit breiten Räder, ein großer blauer Baty mit Spriegel, ein Spring Truckwagen, 1 Rockaway Carriage, ein Schiebkarren, ein Schleifstein, Holzschlitten, Heuleitern mit Schemel, 5 gute Pflüge, ein doppelter Welschkornpflug, ein Cultivator, ein Welschkornpflanzer, 3 Eggen so gut als neu, Heu- und Mistgabeln, Fruchtrechen, 2 Fruchtreffen, eine gute Dornensense, Wagen- und Pflugewaagen, eine Fünfterkette, 3 Sperrketten, Kühketten, eine Sett Steinbrecher Geschirr, eine Sett Schmiedgeschirr, 5 Bauern-Pferdegeschirre, 6 Pflugsgeschirre, 6 Fliegennetze, doppelte und einfache Leinen, Blindhalftern und Kummete, eine doppelte Sett Carriage Geschirr, ein Fuhrsattel, ein Welbsattel so gut als neu, 4 Better und Bettstellen, ein Parlor Ofen, Tische und Stühle, eine Holzkiste, ein Eckschrank, eine Bureau, Stänner und Fäßer und sonst noch eine große Verschiedenheit Haus- und Bauerngeräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Mary Trexler, Ex'trix.

Februar 4, 1868. nqbV.

Die Rechnung

von H. T. Hertzog, Esq., Schatzmeister der Lecha Caunty gegenseitigen Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Der besagte Rechnungsführer ist belastet wie folgt, nämlich:

Dr.

Bilanz in den Händen des Schatzmeisters, als per letztem Auditors Bericht,		$206 52
Tax collectirt durch den Rechnungsführer von dem Duplicat für 1866.		466 94
Do. do. 1867,		1654 65
		$2328 11
Baar empfangen von Thomas E. Breinig, Secretär, spezial Tax u. Premien,		$127 18
Do. als per Note dem Schatzm. fällig,		342 17
Von Joseph Gaumer, refundirdes Geld durch Jacob Bloch,		24 67
Spezialtax auf Premien, collectirt durch den Rechnungsführer,		8 53
Von T. C. Breinig, Tax empfangen von dem Duplicat für 1865,		4 00
		$506 55
		$2834 66
Ganzer Belauf des Duplicates für 1867,	$1987 98	
Ausstehender Tax,	333 33	

Cr.

Der Rechnungsführer verlangt Credit für die Ausbezahlung folgender Summen, nämlich:

Verluste, nämlich:

Baar bezahlt an George Blank,	$148 75
" Joseph Gaumer,	148 75
" Rebecca Dolman,	97 75
" John J. Moll,	119 00
	$514 25
" Nathan Schankweiler,	127 50
" Henry Diener,	77 91
" Benj. Grim,	119 00
" J. P. Koch,	72 25
" Moses Kern.	148 75
	$545 41
" Lucas Schumacher,	72 25
" John H. Fogel,	106 25
" William Stähler	63 75
" J. H. Nieß,	148 75
" Jacob R. Heffner,	144 50
" Daniel Knerr,	97 75
" Peter W. Fischer,	255 00
	$888 25
An C. S. Scheimer, Direktors-, Collektors- und Committe-Gebühren,	257 00
Als Interessen auf verschiedene Checks,	50 47
An T. B. Rhoads, Bills zu drucken rc.,	101 00
An E. D. Leisenring und Comp.,	16 00
An Harlacher und Weiser,	20 00
An Geo. B. Schall für geleistete Dienste,	21 00
	$465 47
Für das Halten der jährlichen Wahl,	6 00
Refundird an Allen Schmeyer,	5 51
An T. W. Krämer, Assignie von R. Gath, Drucker-Bill,	12 00
An John Schneider, Zeugen-Gebühren,	1 45
An George Ritter Constabels-Gebühren,	1 14
An Jonas P. Gaumer, Zeugen-Gebühren,	1 62
	$2441 10

Schatzmeisters Commission um einzunehmen,	$2834 66 }	
Schatzmeisters Commission um auszubezahlen,	2441 10 }	52 76
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters,		340 80
		$393 56
Ganzer Belauf,		2834 66

An den President und Direktoren der Lecha Caunty gegenseitigen Pferde-Versicherungs-Gesellschaft:

Wir die Unterzeichneten, als Auditoren ernannt, um die Rechnung von H. T. Hertzog, Esq., Schatzmeister der besagten Gesellschaft zu untersuchen, berichten, daß wir besagte Rechnung examinirt und mit dem obigen Bericht verglichen haben, und eine Bilanz in den Händen des besagten Schatzmeisters, in der Summe von drei hundert und vierzig Thaler und achtzig Cents finden, wie es sich ergibt.

Bezeugt mit unsern Namens-Unterschriften diesen 3ten Tag Februar, 1868.

T. C. Breinig,
Sol. Klein, (Müller,) } Auditoren.
C. K. Henninger,

Bei einer Wahl gehalten am 6ten Tag Januar, 1868, sind die folgende Beamten für das laufende Jahr erwählt worden nämlich:

President.—Joseph Gaumer,
Sekretär.—T. C. Breinig,
Schatzmeister.—H. T. Hertzog.

Direktoren.—Joseph Gaumer, T. C. Breinig, H. T. Hertzog, Solomon Klein, (Müller,) Solomon Walbert, Jonas P. Gaumer, Christian K Henninger, C. S. Scheimer, Reuben Danner, Jakob Yaeger, Dr. A. M. Siegmund und Daniel Lauer.

Agenten.—H. T. Hertzog, Amos Weiler, Peter Trexler, Solomon Klein (Müller,) C. S. Scheimer und George Roth.

Februar 11, 1868. nq3m

Frische Garten-Sämereien

Von Dr. Landreth und Sohn.—Nach langer Erfahrung habe ich gefunden, daß Sämereien von diesen Leuten von zuverläßiger Qualität sind.

John B. Moser, Apotheker.